

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1909**

26.7.1909 (No. 201)

# Karlsruher Zeitung.

Montag, 26. Juli

No 201

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprechanschluß Nr. 154), woselbst auch Anzeigen in Empfang genommen werden.  
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M 50 P; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P.  
Einrückungsgebühr: die gespaltene Zeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.  
Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1909

## Die neue Regierung in Frankreich.

(Telegramme.)

\* Paris, 25. Juli. Während einzelne radikale Organe der Richtung Combes dem neuen Ministerium unerbittliches Mißtrauen entgegenbringen, wird es von gemäßigten Blättern wie dem „Temps“ und dem „Journal des Débats“ nicht ungünstig beurteilt. Der „Temps“ schreibt, Ministerpräsident Briand habe bei der Zusammenkunft des Kabinetts den Elementen der Mäßigung und der Besonnenheit einen beträchtlichen Platz eingeräumt. Die Wahl zweier militärischer Minister für das Kriegs- und das Marineministerium beweise, daß der neue Ministerpräsident trotz seines Sozialismus dem Antipatriotismus von Hervé keine Zugeständnisse machen wolle. Das „Journal des Débats“ spricht seine Befriedigung darüber aus, daß die Anhänger Combes, obgleich sie den Sturz des Ministeriums Clémentau herbeigeführt haben, in dem neuen Kabinett lediglich durch den etwas farblosen Kolonialminister Trouillot vertreten seien. — Der radikale Deputierte Laferte, Obmann des Aktionsausschusses der radikalen Partei, hat dem Ministerpräsidenten Briand auf dessen Frage erklärt, daß die Zusammenkunft des Kabinetts seine Partei nicht befriedige, da sie fast gar nicht darin vertreten sei. Er halte es für notwendig, Aufklärung über die Haltung des neuen Ministeriums zu erlangen und werde deshalb am nächsten Dienstag eine Interpellation über dessen allgemeine Politik einbringen.

\* Paris, 25. Juli. Briand hat gestern nachmittags 3 1/2 Uhr dem Präsidenten Fallières die Astenstücke über die Konstitutionierung des Kabinetts zur Unterschrift unterbreitet und um 6 Uhr seine Mitarbeiter im Elysée vorgestellt.

\* Paris, 26. Juli. Clémentau ist gestern abend nach Karlsbad abgereist.

## Aus Rußland.

(Telegramme.)

### Die Reise des Kaiserpaars.

\* St. Petersburg, 25. Juli. Die kaiserliche Familie ist an Bord des „Standart“ gestern abend von Kronstadt abgereist. — Die in See gegangene Kaiserjacht „Standart“ wird von den Kreuzern „Muir“ und „Admiral Matorow“, so wie den Torpedobootzerstörern „Moskowitzjanin“, „Emir Bucharski“ und „Ochotnik“ begleitet. „Poljarnaja Swesda“ geht mit einem Teil des kaiserlichen Gefolges, darunter dem Minister des Äußern, Iswolski, morgen in See.

\* Kiel, 25. Juli. Die Ankunft der russischen Kaiserfamilie auf dem Schloßgut Hemmelmark wird für Montag abend oder Dienstag früh erwartet. Prinzessin Heinrich von Preußen mit ihren beiden Söhnen und die Großherzogliche Familie von Hessen sind bereits anwesend. Der Besuch trägt einen rein privaten Charakter. Die russische Kaiserfamilie wird in Hemmelmark zwei oder drei Tage in aller Ruhe verbringen. Schloß und Park werden vollständig abgeperrt. — Das aus den acht Panzerschiffen der „Siegfriedklasse“ gebildete Meservergeschwader ist heute hier eingetroffen.

\* St. Petersburg, 25. Juli. „Njettsch“ veröffentlicht eine Anterredung mit Harting, in der dieser zugibt, unter dem Prinzen von Baden früher der Terroristenpartei angehört zu haben. Später habe er seine Gefinnung geändert und sei in den Dienst der russischen Woiwodschaft in Paris getreten; jobann sei er Chef der ausländischen Geheimpolizei geworden; er habe jedoch niemals die Rolle des Propagandakateurs gespielt. Konowarew, sein Berliner Gehilfe, habe ihn dort bei der Überwachung der russischen Revolutionäre unterstützt und trete jetzt wieder in den Dienst der Geheimpolizei; sein zweiter Gehilfe Asew sei der Regierung treu ergeben. Harting erklärte, seit kurzem pensioniert zu sein und will alle gegen ihn erhobenen Beschuldigungen öffentlich widerlegen.

### Die Cholera.

\* St. Petersburg, 25. Juli. Seit gestern sind an Cholera 60 Personen erkrankt und 29 gestorben. Die Gesamtzahl der Choleraerkrankten beträgt 755. In der vergangenen Woche erkrankten an Cholera in den von der Krankheit heimgegangenen Gouvernements 838, während 384 starben; in der vorhergehenden Woche waren die entsprechenden Ziffern 1270 und 530. Die Gouvernements Wilna und Minsk werden für Cholera bedroht erklärt.

## Marokko.

### Die Kämpfe um Melilla.

(Telegramme.)

\* Melilla, 25. Juli. Gestern nachmittags wurde wieder Gefechtsfeier aus den spanischen Stellungen gehört. Die Schiffsbesatzungen sind gelandet. Die Garza soll bedeutende Verstärkungen aus dem Zentralrif erhalten haben. Ein weiteres Telegramm meldet: Hier herrscht Panik. Der gestrige Kampf soll furchtbar gewesen sein. Die Zahl der Gefallenen und Verwundeten spanischer Übersteigt 280; die Mauren haben die dreifachen Verluste. Die Garza der Kabalen versuchte, die Verbindungen der Stellung bei Malajon mit Melilla zu unterbrechen. Die Spanier mühten zum Teil die Stellungen räumen, in denen sich die Kabalen festsetzten. Der vom Oberst Cabrera mit dem Bajonet geführt Gegenangriff, bei dem Cabrera getötet wurde, brachte sie wieder zum Weichen, doch erhielten sie neue Verstärkungen und

umzingelten nun die Kolonne Cabrera, die schließlich von den gerade in Melilla ausgeschifften Truppen aus ihrer misslichen Lage befreit wurde. Die Mauren wurden wiederum zurückgeworfen, doch immer wieder erneuerten sie ihre Angriffe. An vielen Stellen wurde ohne Gewehr mit blauer Waffe gekämpft.

\* Madrid, 26. Juli. Amtlich wird aus Melilla gemeldet, daß am Samstag morgen das Kleingewehrfeuer bei Sidi Muffa andauerte, das abends von neuem einsetzte und die ganze Nacht andauerte. Ein Hauptmann und sechs Soldaten sind verwundet.

\* Paris, 25. Juli. Aus Madrid wird gemeldet, die spanischen Offiziere seien über die Vollkommenheit der Waffen und den Überfluß an Munition erstaunt, welche den Rifleuten zur Verfügung stehen. Es sei zweifellos, daß dieses Kriegsmaterial von Süden Europas aus nachts an die Rifflüste geschmuggelt worden ist.

\* Madrid, 26. Juli. General Marina ist gestern zum Generalleutnant und Kommandanten der Truppen von Melilla ernannt worden. Der Minister des Innern hat die Provinzgouverneure aufgefordert, Zeitungen, welche Nachrichten vom Krieg oder von der Fahrt oder der Einschiffung der Truppen veröffentlichen, zu beschlagnahmen. Dieselbe Maßnahme wurde für die Madrider Blätter verfügt. Über den Krieg dürfen nur die amtlichen Nachrichten veröffentlicht werden. Die Zensur wird außerordentlich streng geübt.

\* Paris, 26. Juli. Wie der Agence Havas aus Barcelona über San Sebastian gemeldet wird, dauern dort die Kundgebungen gegen den Krieg an. Am 21. d. M. kam es zu einem scharfen Zusammenstoß zwischen den Manifestanten und der Polizei, bei dem drei Beamte durch Revolvergeschüsse und Steinwürfe verwundet wurden.

## Neueste Nachrichten und Telegramme.

\* Moskau, 25. Juli. Seine Majestät der Kaiser nahm gestern vormittag die Vorträge des Vertreters des Auswärtigen Amtes, Gesandten von Kreuzer, des Chefs der Generalkabs der Armee von Molke und des Chefs des Marinekabinetts von Müller entgegen und unternahm nachmittags einen Spaziergang in die Umgebung von Moskau mit einigen Herren des Gefolges. Wetter sonnig und wärmer.

\* Cronberg, 26. Juli. Prinzessin Friedrich Karl von Hessen ist gestern mit ihren Kindern aus England zurückgekehrt.

\* Haag, 25. Juli. Generalmajor Cool, Inspekteur des Militärunterrichtswesens ist zum Kriegsminister ernannt worden.

\* London, 25. Juli. Eine Niesenkundgebung zugunsten des Budgets wurde gestern von etwa 90 000 Personen veranstaltet, die sich in langem Zuge nach dem Hyde Park bewegten, wo politische Ansprachen gehalten wurden. Die Teilnehmer nahmen eine Resolution an, die für die Sozialreform eintritt und die Regierung auffordert, einer Versammlung der Budgetvorschlüge entgegenzutreten.

\* London, 26. Juli. Gestern nachmittags fand auf dem Trafalgar Square eine Arbeiterkundgebung gegen den bevorstehenden Besuch des Kaisers von Rußland auf englischem Boden statt. Die Zahl der Teilnehmer überstieg 100 000. Es wurden mehrere Reden gehalten.

\* Coruna, 25. Juli. Seine Majestät der König traf in Begleitung des Ministerpräsidenten Maura hier ein und wurde von den im Hafen liegenden deutschen Kriegsschiffen mit Salut begrüßt. Der deutsche Admiral und eine Abordnung der deutschen Marineoffiziere wohnten dem Empfang im Palais des Generalkapitäns bei.

## Verschiedenes.

### Der erste Flug über den Kanal.

\* London, 26. Juli. Wie aus Dover gemeldet wird, überflog der Aviator Mériot, der gestern morgen um halb 5 Uhr mit seinem Kropfan bei Calais aufgestiegen war, den Kanal.

Mériot landete bereits um 4 Uhr 53 Minuten auf einer Wiese hinter Dover-Castle; er brauchte also nur 23 Minuten (? vgl. Paris). Während der Kropfan bei der Landung ganz unbeschädigt blieb, zog sich Mériot selbst eine Verletzung am Fuß zu, die einen Verband und die Überführung Mériots im Automobil nach einem Hotel nötig machte. Der französische Torpedobootzerstörer „Escopette“ mit der Frau Mériots und mehreren seiner Freunde kam erst 6 Uhr 50 Minuten an. Die Passagiere erklärten, daß sie den Kropfan rasch aus den Augen verloren hätten.

\* Dover, 26. Juli. Mériot erzählte nach der Landung einem Berichterstatter: „Das Wetter schien heute günstig für den Flug, obgleich ein starker Wind wehte. Als die begleitenden Schiffe abfuhr, stieg ich auf. Die Geschwindigkeit, mit der ich der Küste Englands zustrebte, betrug vierzig Meilen die Stunde. Nach zehn Minuten war die französische Küste außer Sicht. Ich ließ den Propeller bald ein gutes Stück hinter mir; minutenlang sah ich weder die französische noch die englische Küste, fand aber bald die genaue Richtung auf Dover wieder, als ich das Castell und dann den Hafen von Dover aufsuchte. Ich flog über die dort ankern den Kriegsschiffe, mit einem Winde, der aus Südwest wehte; in östlicher Richtung über Castell hinweg, wo ich zwei Kreise beschrieb und auf dem Hafen landete; dabei stieß ich mit dem Kropfan heftig auf den Erdboden auf. Alsdann fuhr ich ins Hotel; Mériot wird sich heute nach London begeben.“

\* Paris, 26. Juli. Die Blätter feiern den heutigen Flug Mériots als eine der glänzendsten und kühnsten Fahrten.

Der „Temps“ sagt: Der Tag, an welchem ein Aviator zum ersten Male den Ärmelkanal überquert hat, ist ein geschichtliches Datum, das seine unauslöschlichen Spuren in den Annalen der Wissenschaft und der Zivilisation zurücklassen wird. Wir freuen uns, daß dieser nunmehr berühmte Name der eines Franzosen ist. Die Laufbahn Mériots, eines Jünglings der Pariser Ingenieurschule, ist ein bewundernswertes Beispiel von Kraft, Züchtigkeit und Beharrlichkeit. Er war sofort von der Zukunft des Einflügel-Kropfans überzeugt und hat sich weder durch Mißerfolge noch durch die Erfolge seiner Nebenbuhler, namentlich diejenigen der Gebrüder Wright, abschrecken lassen. Durch einen bereits gestern früh im Amtsblatt erschienenen Erlaß wurde Mériot zum Ritter der Ehrenlegion ernannt. Er erhielt die Nachricht darüber bei seiner Landung in Dover. Mériot erzählte einem Berichterstatter, er sei sofort nach der Abfahrt etwa 50 Meter hoch geflogen. Die Stabilität seines Kropfans sei tadellos gewesen. Angesichts der unendlich scheinenden Meeresfläche habe er den Eindruck gehabt, daß er nicht von der Stelle kommt; nach einer langen halben Stunde sei die englische Küste in Sicht gekommen, aber er habe noch immer nichts von Dover gesehen, wo er, den Preisbedingungen entsprechend, landen mußte. In diesem Augenblick habe er heftige Windstöße verspürt; dann sei er sechs Kilometer längs der englischen Küste geflogen. Endlich sah er Dover vor sich und erblickte eine französische Fahne, die von einem ihn erwartenden Freunde hin und hergeschwenkt wurde. Bei der etwas jähen Landung sei die Schraube etwas verbogen worden. Mériot habe beschlossen, sich auch um den für den Flug von London nach Manchester ausgeschriebenen 25 000 Frankenpreis zu bewerben. Der englische Kropfan hat beschlossen, an der Stelle, wo Mériot landete, ein Denkmal zu errichten. — Die Flugzeit wird von den französischen und englischen Blättern sehr verschieden angegeben. So meldet „Daily Mail“ z. B. 1 Stunde 5 Min., der „Temps“ 1 Stunde 15 Min., die „Liberté“ 38 Minuten, während die ersten Meldungen über 23 Minuten Flugzeit lauten. — Vor der Abgabe seines Portefeuilles hatte Mériot die Verleihung der Ehrenlegion an zahlreiche Luftschiffer, darunter, wie bereits gemeldet, auch an Mériot beantragt.

⊠ (Stadtgärtentheater.) Heute, Montag, findet die Aufführung der fünften Novität in dieser Saison statt und zwar die der Suppèschen Operette „Das Modell“.

Berlin, 25. Juli. Auf dem Hermsdorfer See ist ein Segelboot kentert. Ein Lehrer aus Woldenberg und ein Gymnasiast aus Berlin sind ertrunken.

Hamburg, 25. Juli. Heute nachmittags erfolgte nach einer Feier im Trauerhause auf dem Alt-Kahlstedter Friedhofe die Beerdigung des Dichters Detlev v. Liliencron in Anwesenheit vieler literarischer Persönlichkeiten, der Deputierten des Offizierkorps des 1. turkestanischen Infanterieregiments, dem der Entschlafene angehört hatte und des Altonaer Infanterieregiments Graf Wose Nr. 61, die seitbare Franzosen niederlegten; auch der hamburgische Senat, der Altonaer Magistrat und viele künstlerische und literarische Vereinigungen sandten Kranzspenden. Am Grabe hielt Richard Dohm eine ergreifende Rede; weitere Ansprachen folgten.

Darmstadt, 25. Juli. Ein Raubmordversuch wurde gestern auf einen hiesigen Kaufmann verübt, der mit seiner Frau spazieren ging. Ein unbekannter Mann vertrat ihm plötzlich den Weg und verlangte Geld; als ihm dies jedoch verweigert wurde, feuerte der Unbekannte einen Revolvererschuß auf den Kaufmann ab und verletzte ihn schwer am Unterleib. Auf die Hilferufe der Frau ergriff der Täter die Flucht; er konnte bis jetzt nicht ermittelt werden.

Darmstadt, 25. Juli. Bei dem Bahnhofsbrand am Samstag nachmittags war es den angestrengten Bemühungen der Feuerwehr, die auch einige Lokomotiven als Dampfstritzgen verwandte, um halb 6 Uhr gelungen, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Das Feuer hat den Uhrturn und die beiden oberen Stockwerke des Treppenhauses des Mittelbaus vernichtet. Der Wartesaal erster und zweiter Klasse ist nur wenig beschädigt, ebenso sind die Schalterräume erhalten geblieben. Der Zugverkehr ist um halb 6 Uhr wieder in vollem Umfange aufgenommen worden.

Orag, 25. Juli. Der Affessor Erwin Leonhardt aus Leipzig ist von der Nordwand des Södelberges abgestürzt.

Neudorf (Komitat Bp), 24. Juli. In Schmögen sind 60 Wohnhäuser mit Nebengebäuden sowie die Kirche und die Schule niedergebrannt. Ein Mann fand den Erstlings-tod; ein Knabe ist in den Flammen umgekommen.

Rom, 25. Juli. An der Grenze wurden drei österreichische Offiziere unter dem Verdacht der Spionage verhaftet.

Frederikstad, 24. Juli. Die heute hier eingetroffene englische Eisenbahn „Gladis“ hat vorgestern bei der Doggerbank einen englischen Fischdampfer übersegelt. Er ist quer durchgeschnitten worden und sofort mit der ganzen, aus neun Mann bestehenden Besatzung untergegangen.

Madrid, 25. Juli. Der Karlistenführer Margraf von Cerralbo erklärt, daß Don Jaime die Standarte seines Vaters aufgenommen habe.

Neuhort, 25. Juli. Nach den letzten Nachrichten beträgt die Zahl der durch den Orkan in den Golfstaaten Getödeten 42.

Verantwortlicher Redakteur:  
(in Vertretung von Julius Rah) Adolf Kersting, Karlsruhe.  
Druck und Verlag:  
G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

**Statt besonderer Anzeige.**

Tieferschüttert geben wir die Trauerkunde, daß unser teurer Gatte und Vater

**Friedrich Wilhelm Schember**  
Großh. Geh. Finanzrat a. D.  
Ritter des Zähringer Löwenordens I. Klasse  
mit Eichenlaub

am 24. Juli in Peterstal verschieden ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Hermine Schember** geb. Mülhause,  
**Fritz Schember**, Großh. Regierungsbaumeister,  
**Heinrich Schember**, Großh. Regierungsbaumeister.

Karlsruhe, den 25. Juli 1909.  
Kaherallee 1.

Die Beisetzung findet Dienstag den 27. Juli, vormittags 1/2 12 Uhr, im Krematorium in Karlsruhe statt.  
Blumenspenden werden im Sinne des Entschlafenen dankend abgelehnt.

A.920

**Der Turnunterricht  
in Mädchenschulen**

**Turnbetrieb und Übungsstoff**

von  
**Sofrat Alfred Maul**

**Dritte Auflage.**

Gänzlich umgearbeitet durch  
Hauptlehrer **A. Georhardt** und **Frida Maul**

Preis geb. M. 2.80

Verlag der **G. Braun'schen Hofbuchdruckerei**  
Karlsruhe i. B.

**Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft.**

Wir geben hierdurch bekannt, daß die Ausgabe

**neuer Zinscheine**

unserer Teil-Schuldverschreibungen vom 20. Mai 1902 für die Jahre 1910 und folgende gegen Einreichung der Talons zusammen mit den Zinscheinen für die Jahre 1910, 1911 und 1912 vom 19. bis 31. Juli d. Js. bei

der **Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.** in Mannheim,  
dem **Bankhause Bahn & Co.** in Frankfurt a. M.

und an unserer Kasse erfolgt.

Mannheim, den 15. Juli 1909.

A.694

**Der Vorstand.**

**Mannheimer Lagerhaus-Gesellschaft.**

Wir geben hierdurch bekannt, daß die Ausgabe

**neuer Dividenden-Scheine**

unserer Aktien für die Geschäftsjahre 1909 und folgende gegen Einreichung der Talons zusammen mit den Dividendenscheinen für das Jahr 1909 vom 19. bis 31. Juli d. Js. bei

der **Süddeutschen Disconto-Gesellschaft A.-G.** in Mannheim,  
dem **Bankhause Bahn & Co.** in Frankfurt a. M.

und an unserer Kasse erfolgt.

Mannheim, den 15. Juli 1909.

A.695

**Der Vorstand.**

**Stadtgartentheater**  
Karlsruhe.

Montag, 26. Juli 1909, abends 8 Uhr

**Das Modell**  
Operette in 3 Akten von  
Franz von Suppé.

**Bürgerliche Rechtsstreite.**  
Öffentliche Zustellung.  
A.871.2 Nr. 16848. Konstanz.  
Kassendiener Karl Schöne Ehefrau, Anna geborene Müller in Bretten, vertreten durch Rechtsanwalt Bloch in Konstanz, klagt gegen ihren Ehemann, zuletzt in Donaueschingen, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, aus bösslicher Verlassung und den Gründen des § 1568 B.G.B. mit dem Antrage auf Scheidung der am 30. Mai 1896 in Bretten geschlossenen Ehe wegen Verschuldens des Beklagten. Die Klägerin laßt den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die 2. Zivilkammer des Großherzoglichen Landgerichts zu Konstanz auf Freitag, den 22. Oktober 1909, vormittags 9 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem Prozeßgericht zugelassenen Anwalt zu bestellen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.  
Konstanz, den 19. Juli 1909.  
Gerichtsschreiber **Gr. Landgerichts: Engelmann.**

A.902.2 Nr. A 16214. Baden.  
Die Thurgauische Hypothekendarlehenbank Frauenfeld, Filiale Kreuzlingen, vertreten durch Rechtsanwälte Dr.

Ed. Dieb, Dr. Cantor und Dr. Kirchenbauer in Karlsruhe, hat das Aufgebot des Hypothekenbriefes vom 12. Mai 1906 D.-Z. 3 betreffend die Hypothek eingetragen im Grundbuch Baden-Baden Band 149, Heft 1489 Abt. III D.-Z. 3 beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf Freitag, den 7. Januar 1910, vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte anberaumten Aufgebotsstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Baden, den 20. Juli 1909.  
Gr. Amtsgericht. gez. Dr. Weindel.  
Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber: **Thoma.**

**Bekanntmachung.**  
A.917. Karlsruhe. Im Konkursverfahren über den Nachlaß des Schreibersmeisters Ernst Bühner in Karlsruhe, Karlsruherstraße 90, soll mit Genehmigung des Großh. Amtsgerichts hier die Schlussverteilung erfolgen.

Hierzu sind verfügbar 2666,56 M. und zu berücksichtigten 5594,57 M. Forderungen ohne Vorrecht.  
Auf die §§ 152/153 der R.-O. wird besonders verwiesen.  
Karlsruhe, den 23. Juli 1909.  
Geuer,  
Konkursverwalter.

A. 916. Nr. 11 637. Karlsruhe.  
**Grundstücks-Zwangsvollstreckung.**  
Im Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das unten beschriebene, in Karlsruhe gelegene, im Grundbuche von Karlsruhe zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsbermerks auf den Namen der Sophie

geb. Eberle, Ehefrau des Schmiedemeisters Jakob Reiz in Karlsruhe eingetragene Grundstück am Freitag den 17. September 1909, vormittags 9 Uhr, durch das Notariat — in den Diensträumen Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau, in Karlsruhe — versteigert werden:

Grundbuch Karlsruhe, Band 328, Heft 3, Lgh.-Nr. 6169, 2 a 75 qm, Humboldtstraße 16, samt dreistöckigem Wohnhaus, amtlich geschätzt zu 49 000 M.

Der Versteigerungsbermerk ist am 14. April 1909 in das Grundbuch eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.

Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsbermerks aus dem Grundbuche nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungstagfahrt vor der Auforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der Verteilung des Aufschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des verfallenen Gegenstandes.

Karlsruhe, den 21. Juli 1909.  
Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.  
Dr. Schwarzfeld.

**Freiwillige Gerichtsbarkeit.**  
Aufgebot.  
A.756.2 Nr. A 19966. Offenburg.  
Der Schmiedemeister Valentin Goss in Offenburg hat beantragt, seine verfallenen Bruder Andreas Goss, geboren am 7. Juli 1836 in Schutterwald, zuletzt wohnhaft in Schutterwald, für tot zu erklären.  
Der bezeichnete Verfallene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf Dienstag, den 3. Mai 1910, vormittags 8 1/2 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — Amtsgericht Offenburg — anberaumten Aufgebotssterminen zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

In alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verfallenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen.  
Offenburg, den 7. Juli 1909.  
Großh. Amtsgericht.  
gez. Rühl.  
Dies veröffentlicht der Gerichtsschreiber: **Gnaedig.**

**Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden.**

**Baden.** A.848  
Zum Handelsregister Abt. A Band II, D.-Z. 398 wurde heute eingetragen: die Firma **Paul Fleischhauer** in Baden-Baden. Inhaber ist Paul Fleischhauer, Kaufmann in Baden-Baden.  
Baden, den 17. Juli 1909.  
Großh. Amtsgericht.

**Donaueschingen.** A.780  
Nr. 19332. Heute wurde im Handelsregister B Band I bei D.-Z. 3: Pfälzische Bank, Aktiengesellschaft, Ludwigshafen a. Rh., Agentur Donaueschingen, eingetragen: Dem Kaufmann Franz Kempfer in Donaueschingen ist mit der Maßgabe für die Agentur Donaueschingen Procura erteilt, daß er zusammen mit einem anderen Zeichnungsberechtigten für die Bank zu zeichnen berechtigt ist.  
Donaueschingen, den 16. Juli 1909.  
Großh. Amtsgericht I.

**Donaueschingen.** A.781  
Nr. 19319. Im Handelsregister A bei D.-Z. 90 wurde heute eingetragen: Die offene Handelsgesellschaft **Bürsten- und Pinselfabrik Mez & Cie.** ist durch Beschluß der Gesellschaft vom 8. Juli 1909 aufgelöst, die Firma ist erloschen.  
Donaueschingen, den 17. Juli 1909.  
Großh. Amtsgericht I.

**Emmendingen.** A.907  
In das Handelsregister A wurde unter D.-Z. 149 eingetragen: Firma **Hermann Stilmann: Papier- und Schreibwarenhandlung, Emmendingen.** Inhaber: Kaufmann Hermann Stilmann daselbst.  
Emmendingen, den 21. Juli 1909.  
Großh. Amtsgericht I.

**Freiburg.** A.906  
In das Handelsregister A wurde eingetragen:

Band III, D.-Z. 335: Firma **Louis Krichbaum**, Freiburg, ist erloschen.  
Band II, D.-Z. 157: Firma **A. Bloch & Cie.**, Freiburg, betr.  
Die Gesellschaft ist durch das Ableben des Gesellschafters Louis Bloch aufgelöst.  
Der bisherige Gesellschafter **Julius Bloch jr.**, Freiburg, ist alleiniger Inhaber der Firma.  
(Geschäftszweig: Agenturen und Kommissionen.)  
Band IV, D.-Z. 98: Firma **Pius Gummel**, Freiburg, ist erloschen.  
Band V, D.-Z. 19: Firma **Bürstenfabrik Mez & Co.**, Freiburg.  
Gesellschafter dieser offenen Handelsgesellschaft, welche am 1. Juli 1909 begonnen hat, sind **Julius Mez**, Geh. Kommerzienrat, Freiburg und **Oskar Mez**, Fabrikant, Freiburg.  
Band IV, D.-Z. 18: Firma **Karl Schreiber**, Freiburg ist erloschen.  
Freiburg, den 21. Juli 1909.  
Großh. Amtsgericht.

**Heidelberg.** A.776  
Zum Handelsregister Abt. A Band III wurde eingetragen:  
1. D.-Z. 254: Firma **„Seidelberger Universitätsbuchbinderei Carl Hofmeister“** in Heidelberg und als Inhaber Carl Hofmeister, Universitätsbuchbindereimeister daselbst.  
2. D.-Z. 80: Firma **„Luis Beth“** in Heidelberg: die Firma ist erloschen.  
Heidelberg, den 17. Juli 1909.  
Großh. Amtsgericht II.

**Heidelberg.** A.908  
Zum Handelsregister Abt. A Band II, D.-Z. 335 zur Firma **Geiswitzer Kahn** in Heidelberg wurde eingetragen: **Salomon Kahn**, Kaufmann in Heidelberg, dessen Procura erloschen ist, ist am 22. Juli d. Js. als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten und allein zur

Vertretung der Gesellschaft und Zeichnung der Firma berechtigt, während die beiden anderen Gesellschafter **Hermine** und **Max Kahn** hiervon ausgeschlossen sind.  
Heidelberg, den 22. Juli 1909.  
Großh. Amtsgericht II.

**Karlsruhe.** A.844  
In das Handelsregister A wurde eingetragen:  
Zu Band III, D.-Z. 64 zur Firma **Reich & Koelsch**, Karlsruhe: die Procura des Leopold Wipfler ist erloschen; die Kaufleute **Eugen Böß** und **Heinrich Hölzer**, Karlsruhe sind als Kollektivprokuristen bestellt und berechtigt, gemeinschaftlich die Firma zu vertreten.  
D.-Z. 215: zur Firma **J. Dorer**, Karlsruhe: das Geschäft ist übergegangen auf **Julius Bohn**, Kaufmann hier, welcher dasselbe unter der bisherigen Firma weiter betreibt. Der Übergang der im Betriebe des Geschäfts begründeten Forderungen und Verbindlichkeiten ist bei der Übernahme des Geschäfts durch **Julius Bohn** ausgeschlossen.  
Zu Band III, D.-Z. 123 zur Firma: **Babilische Gummiwaren- & Albest-Gesellschaft Ares & Zippel**, Karlsruhe: Die Firma ist erloschen.  
Karlsruhe, den 19. Juli 1909.  
Großh. Amtsgericht VI.

**Rehl.** A.909  
Nr. 12 129. In das Handelsregister Abt. B, D.-Z. 17, Seite 159 ff ist eingetragen worden:  
**Allgemeine Öffentliche Bankgesellschaft, Société Générale Alsacienne de Banque**, in Straßburg, Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung in Rehl. Der Gesellschaftsvertrag wurde am 15. Oktober 1881 errichtet und ist durch die außerordentliche General-

versammlung vom 28. Oktober 1907 neugefaßt, teilweise abgeändert und erneuert worden. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Bank und Finanzgeschäften aller Art im In- und Auslande.  
Das Stammkapital beträgt Mark 15 000 000 und ist zerlegt in 30 000 Aktien über je 400 M., welche die Nummern 1 bis 30 000 tragen. Die Aktien lauten auf den Inhaber und sind im Nennwerte ausgegeben. Zur Vertretung der Gesellschaft Dritten gegenüber bedarf es unbeschadet der im § 39 für die Verwaltung der Zweigniederlassungen gegebenen Bestimmungen der gemeinsamen Zustimmung entweder  
1. zweier Vorstandsmitglieder oder  
2. eines Vorstandsmitgliedes und eines Prokuristen. Stellvertreter von Vorstandsmitgliedern haben in dieser Beziehung gleiche Rechte wie die Vorstandsmitglieder.  
Zu Vorstandsmitgliedern sind ernannt:  
**Eugen Neubold**, Bankdirektor in Straßburg i. E. und **Alfred Hoffmann**, Bankdirektor in Frankfurt a. M.  
Zu Prokuristen sind ernannt: 1. **Josef Schwarz**, Subdirektor, 2. **René Debriz**, Subdirektor und 3. **Josef Gurr**, alle in Straßburg.  
Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen im „Deutschen Reichsanzeiger“ und „Königlich Preussischen Staatsanzeiger“.  
Die Berufung der Generalversammlung der Aktionäre erfolgt durch den Vorstand durch einmaliges Ausschreiben im „Deutschen Reichsanzeiger“ unter gleichzeitiger Bekanntmachung der Tagesordnung. Zwischen dem Datum des die Be-

kanntmachung enthaltenden Blattes und dem Datum der Versammlung muß ein Zeitraum von mindestens drei Wochen liegen.  
Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens 3 höchstens 12 Mitgliedern, welche von der Generalversammlung der Aktionäre ernannt und abberufen werden.  
Der Aufsichtsrat erneuert sich alljährlich zu einem Drittel.  
Rehl, den 16. Juli 1909.  
Großh. Amtsgericht.

**Rehl.** A.910  
Nr. 12 535. In das Handelsregister Abt. B ist unter D.-Z. 16 Seite 149 ff. eingetragen worden:  
**Wüllstätter Mühlenwerk Gesellschaft mit beschränkter Haftung** Willstät.  
Der Gesellschaftsvertrag wurde am 3. Mai 1909 abgeschlossen.  
Gegenstand des Unternehmens ist: Die Erwerbung und Fortführung des vom Wüllstätter Mühlenwerk Aktiengesellschaft Willstät betriebenen Mühlegeschäfts. Die Gesellschaft ist befugt gleichartige oder ähnliche Unternehmungen zu erwerben, sich an solchen Unternehmungen zu beteiligen und Zweigniederlassungen zu errichten.  
Das Stammkapital beträgt 50 000 Mark und besteht in barem Geld.  
Zum Geschäftsführer ist Kaufmann **Franz Schmitt** in Willstät bestellt. Der Geschäftsführer ist allein zur Vertretung der Gesellschaft und Geschäftsführung berechtigt. Die Zeichnung geschieht in der Weise, daß der Zeichnende zu der geschriebenen oder auf mechanischem Wege hergestellten Firma seinen Namen unterschrieben hat beifügt.  
Rehl, den 14. Juli 1909.  
Großh. Amtsgericht.



# Albert-Ludwigs-Universität Freiburg i. B.

## Vorlesungs-Verzeichnis vom Wintersemester 1909/10.

(Die Ziffer gibt die Stundenzahl pro Woche an, das g bedeutet gratis.)

### Theologische Fakultät.

Krieg: Allgemeine Pastoraltheologie; Homiletik, 5. — Homiletisches Seminar: Peritopen und Liturgie, 1. — Ho- berg: Einleitung in die hl. Schriften des Alten Testaments, 4. — Hebraische Elementargrammatik, 1. — Exegetisches Seminar: Pentateuchkritik, 1. — Ontelos Targum, 1. — Vraig: Einleitung in die Dogmatik u. Gotteslehre, 3. — Anthropologie und Christologie, 4. — Dogmatisches Seminar. — Zul. Mayer: Allgemeine Moraltheologie I-III, 3. — Tugendlehre I und II, 3. — Die modernen Moralprinzipien, 1. — Enzyklopädie der theologischen Wissenschaften, 2. — Pfeil- schiffte: Allgemeine Kirchengeschichte, I. Teil, mit besonderer Berücksichtigung der nachchristlichen Zeit, 4. — Allgemeine Kirchengeschichte IV. Teil: die neueste Zeit, 1. — Kirchengeschichtliches Seminar, 2. — Weber: Erklärung des Briefes Pauli an die Römer, 4. — Einführung in die altaramenische Literaturgeschichte; Lektüre Eshische: Der wardanische Krieg, 1. — Exegetisches Seminar: Das hl. Evangelium nach Mar- kus, 2. — Gähler: Einleitung in das Kirchenrecht und die Verfassung der Kirche, 4. — Eberhard, 2. — Kirchenrechtliches Seminar, 2. — Kunze: Patrologie, 2. — Dantes Inferno und Burgatorio, Lektüre und Erklärung ausgewählter Ge- sänge, 2 g. — Seminar für christliche Archäologie, 2. — Tren- kle: Erklärung des Kolosserbriefes, 2 g. — Sauer: Ge- schichte der Scholastik, 2. — Michelangelo, 1. — Seminarübun- gen, 2. — Heer: Die Bibel im Kultus und Gebet (Missale, Sakramental und Brevier) der lateinischen Kirche, 2. — Übungen zur Geschichte der lateinischen Bibelübersetzungen, alle 14 Tage 2. — Homiletisches Seminar, 2. — Strau- binger: Theorie der Religion, 3.

### Rechts- und Staatswissenschaftliche Fakultät.

Eiseler: Deutsches bürgerliches Recht I (Allgemeiner Teil und Recht der Schuldverhältnisse), damit verbunden praktische Übungen mit schriftlichen Arbeiten, 10. — Exegetische Übungen im römischen Recht, 2. — Veneil: Geschichte und System des römischen Rechts, 9. — Romanistische Übungen für Vorgerücktere, alle 14 Tage 2. — Übungen im deutschen bürgerlichen Recht für Vorgerücktere mit schriftlichen Arbeiten, 2. — Ro- sin: Deutsche Rechtsgeschichte, 4. — Handels- und Schiffahrts- recht, 4. — Wechsel- und Scheckrecht, 2. — Recht der Privat- versicherung, 1. — Deutsches Reichs- und Landesverwaltungs- recht (insbesondere preussisches und bairisches), 5. — Übungen zum Entwurf der neuen Reichs-(Arbeiter-)Versicherungsor- dnung, 1. — Richard Schmidt: Deutsches Zivilprozess- recht, 6. — Allgemeine Staatslehre (Politik), 3. — Strafrechts- praktikum, alle 14 Tage 2. — von Nohls: Einführung in die Rechtswissenschaft, 4. — Deutsches Strafrecht, 6. — Abun- gen im Anschluß an Strafgesetzbuch, alle 14 Tage 2. — von Schürze-Gäverni: Spezielle oder praktische Nationalökonomie (Wirtschaftspolitik), 5. — Kameralistisches Seminar: Anleitung zu schriftlichen Arbeiten, alle 14 Tage 2. — Besprechungen zum Geldmarkt und Wirtschaftskontingent, alle 14 Tage 2. — Alfred Schulte: Grundzüge des deut- schen Privatrechts, 4. — Deutsches bürgerliches Recht II, 3 (Erbrecht), 3. — Katholisches und evangelisches Kirchenrecht, 4. — Kirchenrechtliche Übungen, alle 14 Tage 2. — Diehl: Fi- nanzwissenschaft, 4. — Über Sozialismus, Kommunismus und Anarchismus, 1. — Staatswissenschaftliches Seminar, 2. — Grundzüge des noch geltenden bairischen Zivilrechts, 2. — Zivilprozessuale des bürgerlichen Rechts mit umfassenden Übungen mit schriftlichen Arbeiten, alle 14 Tage 2. — Niesler: Kur- forische Einführung in das System und die Grundzüge des bürgerlichen Gesetzbuchs, für Hörer aller Fakultäten, 2. — Deutsches bürgerliches Recht II, 2 (Familienrecht), 3. — Abun- gen im deutschen bürgerlichen Recht für Anfänger mit schrift- lichen Arbeiten, 2. — Liefmann: Allgemeine (theoretische) Nationalökonomie (einschließlich Geld und Kredit), 5. — An- leitung zu wissenschaftlichen Arbeiten. — Schulz: Reichs- geschichte der Grundbesitzverhältnisse (bürgerliches Recht II, 1): Arbeiter- und Erbsenrecht, 1. — Römische Strafrecht auf rechtsvergleichender Grundlage (oriental., griech., germ. Strafrecht), 2. — Momert: Statistik (Theorie der Statistik und Bevölkerungsstatistik), 2. — Monomik und Statistik des privaten Versicherungswezens, 1. — Gmelin: Deutsches Reichs- und Landesstaatsrecht (insbesondere preussisches und bairisches), 4. — Völkerrecht, 3. — Kantowicz: Deutsches Strafrecht, 4. — Rechtsphilosophisches Seminar, 2. — Schmidt: Landwirtschaftliche Betriebslehre u. Taxation, 4.

### Medizinische Fakultät.

Bäumler: Medizinische Klinik, 6. — Wiedersheim: Systematische Anatomie des Menschen, I. Teil, 5. — Arbeiten im Institut für Geübtere. — Präparierübungen, 60. — von Kries: Physiologie der Bewegung und Empfindung, 6. — Physiologisches Praktikum, 4. — Arbeiten im physiologischen Institut für Geübtere. — Krasske: Chirurgische Klinik und Poliklinik, 6. — Schottelius: Hygiene (Wasser, Luft und Boden), 2. — Mikroskopisch-technischer Kurs der Bakteriologie, 4. — Arbeiten im hygienischen Institut, 36. — Kiliani: Organi- sche Experimentalchemie, 5. — Arbeiten und Übungen im chemischen Laboratorium (mediz. Abteilung), 44. — Chemisches Praktikum für Mediziner, 6. — Argenfeld: Augenheilkunde, 3. — Augenheilkunde, 3. — Augenkrankheiten bei Allgemein- leiden mit Krankenvorstellungen, 1. — Arbeiten im Labora- torium der Klinik. — Hoch: Psychiatrische Klinik, 3. — Or- ganische Anatomie des Nervensystems, 1. — Ashoff: Spe- zielle pathologische Anatomie I. Teil, 5. — Pathologisch-anato- mische Demonstrationen mit Sektionsübungen, 6. — Prakti- scher Kurs der pathologischen Histologie, 4. — Arbeiten im pathologischen Institut. — Krönig: Geburtshilflich-gynäkolo- gische Klinik, 5. — Geburtshilfliche Poliklinik. — Straub: Experimentelle Pharmakologie, 5. — Pharmakognostisches Prak- tikum, 3. — Arbeiten im pharmakologischen Institut. — de la Camp: Medizinische Poliklinik, 4. — Distriktpoliklinik, 2. — Kinderklinik, 2. — Schlegel: Die tierischen Para- siten als Krankheitserreger, 1. — Kurs der Bakteriologie für Tierärzte, 4. — Arbeiten im tierhygienischen Institut. — Li-

lian: Die Untersuchung der Luftwege und der oberen Spei- chewege, Vorlesung und Kurs, 2. — Klinik der Krankheiten der Luftwege und oberen Speichewege, 1. — Laryngo-rhinologische Poliklinik, 4. — Keibel: Topographische Anatomie, 3. — Jacobi: Klinik und Poliklinik der Haut- und Geschlechts- krankheiten, 3. — Ausgewählte Kapitel aus der Pathologie und Therapie der Gonorrhoe, 1 g. — Bloch: Die Unter- suchungsmethoden der Ohrenheilkunde mit praktischen Übungen, 2. — Klinik der Ohrenkrankheiten, 1. — Poliklinik für Ohren- krankheiten, 3. — Schule: Gerichtliche Medizin für Mediziner mit Demonstrationen, 2. — Gerichtliche Medizin für Juristen, 2. — Geschichte der Medizin, 1 g. — Sonntag: Ausgewählte Kapitel aus der Geburtshilfe, 1. — Goldmann: Chirurgische Demonstrationen, 1. — Experimentelle Chirurgie (spe- zieller Teil), 3. — Ritschl: Frakturen und Luxationen nebst Verbandskurs, 3. — Kurs der Mechanotherapie und Orthopädie mit Vorlesung und Begutachtung Unfallverletzter, 2. — Gaupp: Knochen- und Bänderlehre, 5. — Vergleichende Ana- tomie der Wirbeltiere, 3. — Vullius: Frauenkrankheiten, 2. — Autenrieth: Quantitative Analyse, 1. — Pharmaceu- tische Chemie I. 2. — Darstellung und Wertbestimmung offi- zieller Präparate, 1. — Kerer: Die Erkrankung der Knochen und Gelenke, 2. — Unfallbegutachtung vom chirur- gischen Standpunkt, 1. — Noos: Bäder- und Klimalehre, 1. — Klinisch-therapeutische Übungen am Krankenbett, 2. — Fi- scher: Anatomie der menschlichen Rassen, 2. — Anthropolo- gisches Praktikum, 2. — Anatomie des Mundes und der Zähne, 2. — Windaus: Qualitative Analyse, 2. — Synthetische Methoden der organischen Chemie, 1. — Stodt: Untersuchungs- methoden des Auges, praktischer Kurs, 1. — Pathologische Ana- tomie des Auges, 1. — Bakteriologie des Auges, 1. — von Eiden: Ausgewählte Kapitel der Laryngo-Rhinologie, 1. — Hegar: Vedenlehre und Geburts- mechanismus, 1. — Ausgewählte Kapitel aus der Gynäkologie, 1. — Herrenknecht: Zahnärztliche Poliklinik, 6. — Plom- bierkurs, 15. — Technische Arbeiten im Laboratorium, 42. — Ausgewählte Kapitel aus der Zahnheilkunde, 1. — Zahnextrak- tionskurs für Mediziner mit Diagnostik der Mund- und Zahn- krankheiten, 1. — Schleich: Kurs der klinischen Propädeutik für Geübtere, 3. — Knoop: Physiologische Chemie, 2. — Phy- siologisch-chemisches Praktikum. — Einleitung in das chemische Praktikum für Mediziner, 1. — Trendelenburg: Physiolo- gie der Absonderungen, 1. — Rankow: Geburtshilflicher Operationskurs, 2. — Geburtshilfe, 2. — Determann: Kurs der physikalischen Therapie in der inneren Medizin, 2. — Ernährungstherapie, 1. — Bumke: Psychiatrischer Unter- suchungskurs, 1. — Physiologische Psychologie für Hörer aller Fakultäten, 1. — Über Kranken-, Unfall- und Invaliditäts- versicherung vom medizinischen Standpunkt aus (Versicherungs- medizin mit Besprechung einschlägiger Fälle), 1. — Gierke: Spezielle pathologische Anatomie des Zentralnervensystems, 1. — Schröder: Pathologische Anatomie des Knochen- und Bindegewebes, 1. — Pathologische Anatomie der Mundhöhle und der Zähne, 1. — Kuster: Über Genußmittel, 1. — Die Protozoenkrankheiten des Menschen, 1. — Ober: Allgemeine Chirurgie, 3. — Kurs der Nierenerkrankungen, 1. — Hildebrandt: Kurs der klinischen Propädeutik für Anfänger, 4. — Moderne Diagnostik und Therapie der Augenerkrankungen mit Demonstrationen, 1. — Spielmeier: Gerichtliche Psychiatrie (mit Krankenvor- stellungen) für Mediziner und Juristen, 1. — Arbeiten im Laboratorium der psychiatrischen Klinik. — Fühner: Arznei- ordnungslehre mit praktischen Übungen, 2. — Nachweis und Bestimmung von Giften auf biologischen Wege (für Chemiker und Pharmazeuten), 1. — Samuel: Kurs der chemischen und mikroskopischen Diagnostik, 2. — Bedeutung der Fermente für die Klinik. — Süpfler: Schulhygiene, 1. — Gauß: Geburtshilflich-gynäkologischer Untersuchungskurs, 2. — Gynä- kologisches Kolloquium mit Demonstrationen, 1. — Diagnose und Therapie der Blasen-, Harnleiter- und Nierenkrankheiten, mit praktischen Übungen, 1.

### Philosophische Fakultät.

Bernhard Schmidt: Aristophanes' Acharner, 4. — Se- neca's Apolotheos und Arbeiten im Oberseminar für Klas- sische Philologie, 2 g. — Weismann: Descendenztheorie, 5. — Zoologisch-zoonomisches Praktikum für Geübtere, 48. — Zoo- logisches Seminar, 2 g. — Luroth: Analytische Geometrie der Ebene und Differentialrechnung, 5. — Theoretische Astro- nomie, 2. — Seminar, 1. — Gense: Herondas Mimiamben und die Heideberger Phoinix, 2. — Kluge: Deutsche Gram- matik, 4. — Einführung in das Gotische, 2. — Deutsches Se- minar (Nibelungenlied), 2. — Thurneisen: Historische Grammatik der griechischen Sprache, 4. — Sprachwissenschaftliches Seminar: Interpretation keltischer Texte, 2. — Gim- fedt: Experimental-Physik, 5. — Übungen aus der theoretischen Physik, 1 g. — Physikalisches Kolloquium, 2 g. — Physika- lisches Praktikum, 15. — Anleitung zu selbständigen Arbeiten. — Schwarz: Homer u. die homerische Frage, 4. — Plutarch de defectu colorum (im philologischen Seminar), 2. — Kai- sarium und Kirche von Konstantin bis Theodosius, 1. — Vait: Altfranzösische Literatur, zweiter Teil, 4. — Übungen des Seminars für romanische Philologie, 2 g. — Stikel- berger: Analytische Mechanik, 4. — Variationsrech- nung, 3. — Übungen zur analytischen Mechanik (im mathema- tischen Seminar), 1. — Fabricius: Geschichte Alexanders des Großen und der hellenistischen Staaten, 4. — Historisches Seminar (Übungen über die Geschichte Cäsars), 2 g. — Aider: Wissenschaftslehre (Philosophie der Natur und der Geschichte), 2. — Goethes Faust, 2. — Philosophisches Se- minar (Probleme der Logik und Erkenntnistheorie), 1 1/2 g. — v. Below: Geschichte der deutschen Kaiserzeit, 4. — Übungen des historischen Seminars, 2 g. — Finke: Geschichte der mit- telalterlichen Weltanschauung, 4. — Urkundenlehre, 2. — Abun- gen im historischen Seminar, 2 g. — Gattermann: Anor- ganische Experimentalchemie, 5. — Chemisches Praktikum, 4 1/2. — Meinek: Allgemeine Geschichte im Zeitalter der Reform- und Gegenreformation, 4. — Historisches Seminar: 1. Einführung in die Quellen und Geschichtsdarstellung des 16. Jahrhunderts, 1. 2. Machiavellis Principe und Discorsi, 1 g. — Bek: Einführung in das Altenglische (Grammatik, Metrik, literarhistorische Übersicht und Lektüre), 4. — Shakespeare und seine Stellung innerhalb des neueren Dramas, 2. — Eng- lisches Seminar (Interpretation Shakespeares und Besprechung der Arbeiten der Seminarmitglieder), 2 g. — Oltmann: Ver- gleichende Entwicklungsgeographie der Arthropoden, 3. — Mor- phologie und Biologie der Bakterien und niederen Pilze, 2. — Kleines mikroskopisches Praktikum, 3. — Arbeiten für Geüb- tere, 36. — Botanisches Kolloquium, 2 g. — Uebinger: Phi- losophie der Neuzeit, 1. — Logik, 4. — Platons Phis, 1 g. — Thomae Aquinatis Summa philosophica, 1 g. — Deede: Allgemeine Geologie, 5. — Geologische und paläontologische Übungen, 2-8. — Anleitung zu selbständigen Arbeiten. — Geologische Kolloquium, 2 g. — Meumann: Mathematische Geographie, Klimalehre und Meereskunde, 5. — Geschichte und Bedeutung der Nord- und Südpolarforschung, 1. — Geo- graphisches Seminar, 1 1/2 g. — Osann: Mineralogie I (All- gemeiner Teil), 4. — Übungen im Bestimmen von Kristallmo- dellen und Mineralien, 2. — Praktikum im Messen, Berech- nen und Zeichnen von Kristallen. — Anleitung zu selbständi- gen Arbeiten. — Medendorp: Arabische Sprache, Anfangs- kurs, 3. — Syrische Lektüre, 2. — Hebraische Übungen, 2. — Orientalisches Seminar (Arabische Lektüre). — Thierisch: Die religiöse Kunst des Altertums, 4. — Archäologische Abun- gen, 3 g. — Holkmann: Sanftkrit-Grammatik, zweiter Kur- sus, 2. — Boehm: Paläontologische Übungen für Fortge- schrittene, g. — Lev: Altfranzösisch, 2. — Erklärung provenzalischer Texte (für Anfänger), 2. — Willgerodt: Organische Experimentalchemie, 4. — Chemie der Nahrungs- und Genußmittel, 1. — Anorganische Technologie, 2. — Meier: Elektrochemie, 2. — Photographie, 2. — Mechanische Wärmetheorie, 2. — Physikalisch-chemisches Übungspraktikum, 3. — Selbständige physikalisch-chemische Arbeiten. — Ni- nigsberger: Elektrizität und Magnetismus, 4. — Ausge- wählte Kapitel der Geophysik, 1. — Anleitung zu selbständigen Arbeiten. — Böge: Die Entwicklung der französischen Plastik vom 12. bis 14. Jahrhundert und die gotische Architektur, 3. — Übungen über die deutsche Plastik im 13. Jahrhundert, 2 g. — Gruber: Zoologisches Seminar, 2 g. — Michale: Deutsche Verfassungsgeschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zur Gegenwart, 2. — Englische Geschichte im Überblick, 2. — Hi- storische Übungen: Lektüre ausgewählter Urkunden zur neu- en deutschen Verfassungsgeschichte, 2 g. — Edinger: Ein- führung in die Arbeitsmethoden der organischen Chemie, 2. — Fromm: Chemie der Zeerfarbstoffe, 2. — Repetitorium der anorganischen Chemie für Mediziner, 3. — Sutter: Stil und Technik der zeichnerischen Künste, als Einführung in die Geschichte der neueren Malerei und Graphik, 1. — Cohn: Geschichte der neueren Philosophie (von der Renaissance bis Kant), 4. — Das höhere Unterrichtswezen der Gegenwart (pädagogische Zeitfragen), 2. — Psychologische Arbeiten, g. — Loew: Wahrscheinlichkeitsrechnung mit Anwendungen auf Statistik und Versicherungswesen, 3. — Einführung in die neuere Algebra, 2. — Algebraische Analysis, 3. — Abun- gen in Versicherungswesen, 1. — Meiner: Quantitative Analyse (allgemeiner Teil), 2. — Übungen im Bestimmen von Mine- ralien auf chemischem Wege, 2. — Meingann: Lektüre und Erklärung von Gibb's statistischer Mechanik, 2. — Kinetische Gastheorie in elementarer Behandlung, 1. — Anleitung zu selbständigen Arbeiten. — Wolf: Badische Geschichte vom Beginn der Neuzeit bis zur Gegenwart, 4. — Allgemeine Ver- fassungsgeschichte des 19. Jahrhunderts, 2. — Übungen über neuere Geschichte auch für Anfänger, 2 g. — Eckhardt: Neuenenglische Phonetik, 1. — Beowulf, 2. — Guenther: Abstammungsgeschichte des Menschen, 1. — Baumgarten: Michelangelo, 1. — Niese: Qualitative Analyse, 3. — Elektropräparative und elektroanalytische Übungen, 2. — Traub: Photochemie II: Die Theorien der Absorption und Dispersion des Lichts, 3. — Göke: Deutsche Dichter des 17. Jahrhunderts, 1. — Deutsches Seminar: Lektüre von Grim- melshausens Simplicissimus, 1 1/2 g. — Deninger: Paläon- tologie der Wirbellosen, 3. — Übungen im Bestimmen fossiler Wirbeltiere, 2. — Anleitung zu selbständigen Arbeiten aus den Gebieten der Geologie und Paläontologie. — Schleich: Ver- gleichende Entwicklungsgeographie der Coelenteraten, Würmer und Schinodermen, 2. — Zoologisch-mikroskopisches Praktikum für Anfänger, 3. — Soellner: Die Mineralien der Feld- spathgruppe, 1. — Kniep: Pflanzenphysiologie, 2. — Gram: Einleitung in die italienische Frührenaissance (die italienische Kunst im XIII. und XIV. Jahrhundert), 2. — Bigener: Das Frankenreich unter den Merowingern und Karolingern, 2. — Übungen zur Geschichte des Mittelalters, 2 g. — Aly: Römischer Kalender (im Anschluß an Ovids Fasten), 2. — Klassisch-philologisches Unterseminar, 4 g. — Kurs I zur sprachlichen Einführung in die Quellen des römi- schen Rechts (für Juristen), 2. — Gite: Lateinische Paläon- tologie, 2. — Mehlis: Philosophie der Griechen, 2. — Übungen zur griechischen Philosophie, 1 1/2 g. — Pausanias: Geschichte der französischen Literatur des 18. Jahrhunderts, 2. — Voltaire, sa vie et ses oeuvres, 1. — Französische Wort- bildung, 2. — Uebersetzung und Erklärung der wichtigsten Werke Jean Jacques Rousseaus und Montesquieus, 2. — Romanische Seminar: Stilübungen; Interpretation von Boileaus Art poétique; Sprechübungen und Vorträge. — Ferrars: Modern English Life and Literature, in englischer Sprache, 1. — Neuenenglisches Seminar, 4. — Binder: Lateinische Fortbildungs- und Ergänzungskurse, 6. — Lateinische Stil- übungen, 2. — Fortbildungskurs II zur sprachlichen Einfüh- rung in die Quellen des römischen Rechts (für Juristen), 2. — Seith: Projektive Geometrie, 2. — Gass: Frankreich und seine öffentlichen Einrichtungen, 2. — Neufranzösische Syntax II, 1. — Romanisches Seminar: Stilistische Übungen, 2. — Victor Hugo, 1. — Koelbing: Englischer Elementar- kurs, 2. — Englische Lektüre, 2. — Englische Konversations- übungen, 1. — Goppe: Harmonielehre für Anfänger und Vorgerückte. — Modulation, Generalbassfeld, Liedform. — Elementarinstrumentationslehre mit Partiturbeispielen, 1. — Allgemeine Vorlesung über ausgewählte Kapitel aus der Mu- sikgeschichte, musikalische Formen, Gesangslehre, Instrumen- taltechnik, g. — Instrumentalkurse in Form von Einzelunter- richt für Klavier, Harmonium, Orgelpedalspiel, technische Kurse am Virgiltednisklavier, auch für alle Arten Orchester- instrumente unter Heranziehung erster Lehrkräfte, Übung im Solofang, 2. — Insenbleibungen, Kammermusik, Streich- orchester, g. — Univeritätschor: a) für Männerchor, b) für gemischten Chor (Konzertaufführungen). — Born: Zeichnung und Malen nach Gips, Stillleben, lebendem Modell, 2.